

Pro Helvetica in Weimar

Jahresbericht 2014

Zur Generalversammlung des Vereins am 12. Juni 2015

Die Rede des deutschen Bundespräsidenten Joachim Gauck am 1. April 2014 in Bern stellte ein Höhepunkt im Vereinsgeschehen des vergangenen Geschäftsjahrs dar. Der Bundespräsident sprach anlässlich seines offiziellen Staatsbesuchs zum Thema "Die Schweiz und Deutschland in Europa" und dabei auch über den Kulturaustausch zwischen den beiden Ländern. Dazu sagte er: "Ein besonders schönes und aktuelles Beispiel für die kulturelle Verbindung unserer Länder ist das Projekt *Pro Helvetica in Weimar*, das die kulturellen Schätze Schweizer Herkunft in der Weimarer Anna-Amalia-Bibliothek bewahren hilft. Ich danke allen Spendern und Gönnern dieser wunderbaren Initiative, von denen einige hier im Saal sitzen."

Die Worte des deutschen Bundespräsidenten weckten bei den Anwesenden lebhaftes Interesse für dieses Projekt. Der Verein, vertreten durch den Präsidenten und den Geschäftsführer, präsentierte dem Bundespräsidenten und seinen zahlreichen Gästen nach dem Vortrag ein Helvetica-Aschebuch mit all den Schäden, die es beim verheerenden Bibliotheksbrand im Jahr 2004 erlitten hatte. Daneben wurde ein inzwischen restauriertes Aschebuch im Konservierungseinband gezeigt, in dem der ursprüngliche Text samt handschriftlicher Einträge ehemaliger Benutzer wieder gelesen werden kann. (Weitere Informationen zum Projekt bietet die Internetseite www.doelle-kultur.eu/projekt-pro-helvetica-weimar.html)

Schirmherrschaft und Vorstand

Die Schirmherrschaft mit Bundesrat Didier Burkhalter, dem Schweizer Botschafter in Berlin Dr. Tim Guldemann in Berlin und dem deutschen Botschafter in Bern Dr. Otto Lampe blieb unverändert.

Der Vorstand sowie eine Beisitzerin trafen sich am 1. Juli zur Generalversammlung in Zürich und behandelten die laufenden Geschäfte. Der Kassenstand mit offenen Rechnungen in Höhe von CHF 66'280 löste Nachfragen aus, die der Geschäftsführer mit Hinweis auf noch zu erwartende Spendeneinnahmen klären konnte. Weitere Strategien zum Fundraising wurden an der Versammlung besprochen. Der Vorsitzende der *Arbeitsgemeinschaft Helvetica* orientierte über den Stand der Restaurierungsarbeiten. Für das Berichtsjahr rechnete er mit einem Finanzbedarf von CHF 221'500. Die Restaurierung schreitet planmässig voran.

Präsident und Geschäftsführer führten mehrere Besprechungen zum Stand der Restaurierung und der Spendensuche.

Pro Helvetica in Weimar Verein zur Förderung der Restaurierung brandgeschädigter Kulturgüter
Schweizer Herkunft in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar
Postadresse: Pro Helvetica in Weimar, p. A. Dölle, Münsterhof 18, 8001 Zürich
PC Konto: 60-627923-1 / IBAN: CH17 0900 0000 6062 7923 1
Präsident: Dr. Rainer Diederichs, Vizepräsidentin: Erica Benz-Steffen
Geschäftsführer: Hans-H. Dölle, Münsterhof 18, 8001 Zürich, Tel. 044 210 05 11, info@doelle-kultur.eu

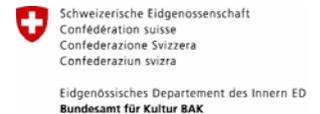
Unter der Schirmherrschaft von

Didier Burkhalter
Bundesrat und Bundespräsident 2014

Dr. Tim Guldemann
Schweizerischer Botschafter Berlin

Dr. Otto Lampe
Deutscher Botschafter Bern

Wir danken für die Unterstützung



ERNST GÖHNER STIFTUNG

AVINA STIFTUNG

Artephila Stiftung



www.entraide.ch



VICTORINOX



Thomas J.C. und Angelika Matzen
Stiftung



Dr. Georg und Josi Guggenheim-
Stiftung



UBS Kulturstiftung



girsberger
seating

GOETHE-STIFTUNG
FÜR KUNST UND
WISSENSCHAFT ZÜRICH

Prof. Otto Beisheim-Stiftung

Scheidegger-Thommen-Stiftung

LOTTERIEFONDS
KANTON ZÜRICH

Jahresrechnung 2014

Die Revisionsstelle Hagmann Treuhand AG, Bern, hat den Jahresabschluss erstellt und als eidgenössisch zugelassene Kontrollstelle die Buchführung des Vereins geprüft. Sie stellte aufgrund der Revision fest, dass die Führung des Vereins dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Die Revisionsstelle wurde für das Jahr 2014 wiedergewählt.

Folgende Eckdaten in CHF aus dem Revisionsbericht geben einen Einblick in die Jahresrechnung:

	2014	2013
Spendeneinnahmen	142'000	307'000*
Restaurierungsaufwand inkl. Transporte	126'533	288'146
Verwaltungs- und Werbeaufwand	15'059	19'514
Rückstellungen	35'000	0
Vereinskapital am 31. 12.	5'072	4'660
Flüssige Mittel per 31. 12.	41'828	13'098

Der Jahresabschluss und der Revisionsbericht liegen zur Einsicht vor.

*Der letztjährigen Zahl von CHF 297'870 lag eine zeitliche Falschbuchung vor.

Dank an grosszügige Spender

Der Verein dankt allen Förderern für die Unterstützung im Berichtsjahr. Ein besonderer Dank geht an die wiederholte Spende der Mercedes Benz AG Schweiz, an einen nicht zu nennenden Spender aus Basel, an die Genossenschaft zum Baugarten Zürich sowie an die beiden Zürcher Stiftungen Dr. Gerber-Ten Bosch und Dr. Franz Käppeli.

Zum Stand der Restaurierungsarbeiten

Im Berichtsjahr wurden 40 Aschebücher restauriert und 30 Konservierungseinbände hergestellt.

Von 2008 bis Ende 2014 wurden gesamthaft folgende Arbeiten erledigt:

- 6 Probebände Leder und Pergamenteinbände
- 563 Leder- und Pergamenteinbände
- 243 Pappereinbände
- 18 Probebände Aschebücher
- 529 Aschebücher
- 501 Konservierungseinbände

Im Geschäftsjahr 2015 sind noch 91 Aschebücher zu restaurieren, die höchst unterschiedliche Umfänge bzw. Seitenzahlen aufweisen und so eine genaue mittelfristige Kostenplanung erschweren.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein Bericht der Deutschen Presseagentur von Antje Lauschner mit dem Titel "Phönix aus der Bücherasche. Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek zehn Jahre nach dem Brand" erschien in vielen Medien. Darin wird über die Erfolge bei

der Restaurierung brandgeschädigter Bücher ausführlich berichtet. Die Ministerpräsidentin des Freistaats Thüringen, Frau Christine Lieberknecht, informierte sich im November 2014 bei einem Besuch in Zürich über das Engagement unseres Vereins und den aktuellen Stand des Projekts. Sie liess sich dabei auch die Restaurierungstechnik für die Bearbeitung schwer beschädigter Aschebüchern an konkreten Beispielen erklären. Drei Informationsbriefe wurden per Email an ausgewählte Zielgruppen mit einer ausführlichen Beschreibung der Restaurierungsaufgabe und der Bitte um finanzielle Unterstützung versandt.

Ausblick

Im laufenden Jahr, dem letzten Geschäftsjahr des Vereins, sind noch insgesamt 91 Aschebücher zu restaurieren und 101 Konservierungseinbände zu erstellen. Die Gesamtkosten dafür liegen bei rund CHF 295`000. Der Verein hofft zuversichtlich, auch diese Kosten wieder mit Spendeneinnahmen finanzieren zu können. Am 23. Oktober 2015 soll mit einer Abschlussfeier im Fraumünster Zürich allen Gönnern, Spendern und Freunden des deutsch-schweizerischen Kulturprojekts gedankt werden. Bundespräsident a. D. Prof. Dr. Horst Köhler wird die Festrede halten. Ihm verdankt der Verein den erfolgreichen Start des Projekts im Jahr 2008.

Dank

Allen Förderern des Projekts sei der beste Dank ausgesprochen:

- den Schweizer Stiftungen, Behörden, Unternehmungen und Privatpersonen, die das Projekt bisher grosszügig unterstützt haben
- unseren Schirmherren, die sich mit persönlichem Engagement für das Projekt eingesetzt haben
- den Restauratoren der *Arbeitsgemeinschaft Helvetica*, die nicht nur perfekte Arbeit leisten, sondern auch Verständnis zeigten, wenn die Rechnungen nicht sofort bezahlt werden konnten
- den Vorstandsmitgliedern und insbesondere dem Geschäftsführer des Vereins. Die anregende Zusammenarbeit mit dem Vorstand hat sich auch in schwierigeren Zeiten der Finanzbeschaffung immer wieder bewährt.

Zürich, 12. Juni 2015

Dr. Rainer Diederichs

Pro Helvetica in Weimar, Präsident